

## Trotz klarem Sieg blieb Chur vieles schuldig

-zs- Auch im letzten Heimspiel der Vorrunde vermochte der EHC Chur seinen Siegeszug fortzusetzen, obwohl der Tabellenführer in diesem Spiel vieles schuldig blieb und die Erwartungen seiner Anhänger in keiner Weise erfüllen konnte. Weinfelden, das in der zersplitterten und von zahlreichen Spielunterbrüchen gekennzeichneten Partie doppeltes Verletzungspech zu beklagen hatte, stellte sich taktisch recht geschickt auf die wie erwartet spielerisch überlegenen Churer ein und war für diese dadurch ein recht unangenehmer Gegner, gegen den die Gastgeber nie das richtige Rezept fanden und gegen den sie sich deshalb erst im Schlussdrittel entscheidend durchzusetzen vermochten.

Der EHC Chur begann das Spiel ganz im Stil des Favoriten und setzte in den ersten Minuten das von Wehrli ausgezeichnet geschützte Tor von Weinfelden arg unter Druck — in Führung aber gingen überraschenderweise die Thurgauer, die gleich bei ihrem ersten Angriff durch Sonderegger im Nachschuss erfolgreich waren. Schon 20 Sekunden später fand ein Slapshot von Billeter den Weg ins Ziel, und der Ausgleich war perfekt. Chur dominierte zwar in der Folge mehrheitlich das Spielgeschehen, kam aber vorerst ebensowenig zu einem weiteren Torerfolg wie Weinfelden, das mit schnellen Gegenstößen zum Erfolg zu kommen versuchte.

Das Spielniveau sank dann im Mitteldrittel bedenklich, und erst ein grober Fehler der Verteidiger und des Tormannes erlaubten es Chur, in der 32. Minute endlich in Führung zu gehen, nachdem Weinfelden vorher auch gegen die durch zwei kleine Strafen auf drei Feldspieler dezimierten Churer nicht zum Erfolg gekommen war. Die erste 2-Minuten-Strafe eines Thurgauers wurde durch den von Wäger herrlich freigespielten Capaul zum 3:1 ausgenützt, und schon in der ersten Minute des Schlussdrittels traf Weingart mit einem Schuss von der blauen Linie genau ins hohe Tordeck, womit die Partie endgültig zugunsten der

### Chur — Weinfelden 6:2 (1:1, 2:0, 3:1)

KEB Chur — Samstag abend — 800 Zuschauer — SR: Odermatt und Spycher

*Chur:* Gisler; Billeter, Bossi; E. Patzen, Capaul; Weingart, Bollmann, Verlic; Möhr, Koch, Morandi; Kalser, Wäger, Roffler

*Weinfelden:* Wehrli (Nater); Kramer, Villiger; Oetli, Prandini; Kuster, Sonderegger, Joss; Strassmann, Handschin, Werthmüller; Mattle, Knöpfli, Schadegg; Progin

**Torfolge:** 4. Min. Sonderegger 0:1. 4. Billeter 1:1. 32. Bossi 2:1. 38. Capaul 3:1. 41. Weingart 4:1. 46. Koch 5:1. 51. Handschin 5:2. 56. Wäger 6:2.

**Strafen:** Chur 7x2 Minuten, Weinfelden 4x2 Minuten.

**Bemerkungen:** Chur ohne A. Patzen (Schlüsselbeinbruch im Spiel gegen Uzwil) und Berger (Rückenverletzung). Tormann Wehrli in der 36. Minute bei einem Schuss von Morandi direkt auf den Kopf getroffen; nach zehnmünütiger Pflege ging Wehrli wieder ins Tor, musste dann aber in der 38. Minute durch Nater ersetzt werden. Ebenfalls im Mitteldrittel erlitt Kuster eine Verletzung oberhalb der Augenbraue, die genäht werden musste und den Spieler frühzeitig zum Ausscheiden zwang.

Churer entschieden war. Neben fünf Strafen für die Churer und drei für Weinfelden sind aus dem letzten Drittel noch zwei Einschüsse der Gastgeber und einer der Gäste festzuhalten — ansonsten sollte man aber diese letzten zwanzig Minuten, die mit konstruktivem Eishockey nur recht selten etwas gemein hatten, auf beiden Seiten recht schnell vergessen: Sie waren nämlich alles andere als Propaganda für den Eishockeysport.